

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 9/12

29. November 2012

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2012

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2012 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 28 000 Rinder, 11 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 10 %, bei den Schweinen um 6 % bei den Lämmern um 10 % und bei den Schafen um 31 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 8 % auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im September 2012 ca. 60 Rinder, 90 Schweine und 30 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 27 t.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/12 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2012“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de  
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde			
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung- rinder <sup>3</sup>						zu- sammen		
<b>Hamburg</b>															
<b>gewerbliche Schlachtungen</b>															
<b>September 2012</b>	Anzahl	180	5	14	1	37	–	–	57	89	34	–	–	–	
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	kg	×	–	365	295	282	–	–	309	95	18	–	–	–	
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	27	2	5	0	10	–	–	18	8	1	–	–	–	
<b>Hausschlachtungen</b>															
<b>September 2012</b>	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
<b>Schleswig-Holstein</b>															
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>															
<b>September 2012</b>	Anzahl	97 072	403	9 411	11 870	4 766	692	387	27 529	57 207	11 074	1 047	151	64	
Veränderung gegenüber	Sept. 2011	%	- 8	- 50	- 12	- 0	- 13	- 19	- 40	- 10	- 6	- 10	- 31	25	- 12
	Aug. 2012	%	- 12	74	- 19	4	10	- 18	15	- 4	- 13	- 21	- 9	37	25
<b>Januar - September 2012</b>	Anzahl	887 571	2 148	94 282	91 311	43 047	7 441	2 641	240 870	536 736	98 545	10 016	909	495	
Veränderung gegenüber	Jan. - Sept. 2011	%	- 3	- 32	- 7	1	- 6	8	- 39	- 4	- 2	0	- 13	- 10	2
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>5</sup></b>															
<b>September 2012</b>	kg	×	350	365	295	282	150	151	312	95	21	33	18	264	
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>															
<b>September 2012</b>	t	14 299	141	3 430	3 501	1 345	104	58	8 579	5 431	234	34	3	17	
Veränderung gegenüber	Sept. 2011	%	- 8	- 51	- 13	- 1	- 15	- 17	- 49	- 10	- 5	- 6	- 27	25	- 12
	Aug. 2012	%	- 9	77	- 19	4	9	- 19	11	- 6	- 14	- 23	- 8	37	25
<b>Januar - September 2012</b>	t	129 545	734	34 360	27 372	12 381	1 107	427	76 380	50 542	2 157	320	16	131	
Veränderung gegenüber	Jan. - Sept. 2011	%	- 5	- 32	- 8	- 1	- 7	9	- 44	- 6	- 3	6	- 14	- 10	2
<b>Hausschlachtungen</b>															
<b>September 2012</b>	Anzahl	11	–	–	1	2	–	–	3	6	2	–	–	–	
Veränderung gegenüber	Sept. 2011	%	- 48	–	–	- 80	- 33	×	–	- 67	20	- 67	×	–	–
	Aug. 2012	%	- 27	–	×	–	×	–	–	- 25	×	- 50	×	–	–
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der Hausschlachtungen</b>															
<b>September 2012</b>	t	1	–	–	0	1	–	–	1	1	0	–	–	–	

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate<sup>4</sup> jünger als 12 Monate<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1